

Vizelandrat gegen Verlegung des R5 auf Südseite der Werra

Wallmann sagt Gemeinde Meinhard Unterstützung zu – Radweg bei Frieda soll aus Fernradwegnetz fallen



Hier führt er durch: Der hessische Fernradwanderweg R5 in Frieda. ArchivFoto: Furchert

Frieda – Dr. Rainer Wallmann, Vizelandrat des Werra-Meißner-Kreises, hat der Gemeinde Meinhard wegen der geplanten Herausnahme des Meinharder Ortsteiles Frieda aus dem Fernradwegnetz des Landes Hessen seine Unterstützung zugesagt.

Der Radfernweg R5, der sich über 230 Kilometer von Willingen bis Wanfried/Treffurt erstreckt, soll künftig nur noch südlich der Werra verlaufen (WR berichtete). So wollte Hessen Mobil unter anderem künftig die Beschilderung an dem Teilstück des R5 aufgeben, das über Frieda führt.

Wie Wallmann der Gemeinde mitteilte, falle diese Überlegung nicht in den Zuständigkeitsbereich der Werratal-Tourismus GmbH (WTT), deren stellvertretender Vorsitzender Wallmann ist. „In diese Überlegungen waren wir als WTT nicht eingebunden“, so der Vizelandrat und Tourismusdezernent, der deutlich machte, „dass auch die Kreisverwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt gegen eine Umlegung des R5 ist, da wir dadurch touristische Nachteile befürchten.“ Eine Befürchtung, die auch Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill teilt. „Immerhin sind wir Mitglied in der Werratal-Tourismus GmbH und zahlen dort Mitgliedsbeitrag. Es kann nicht sein, dass sich die WTT gegen die Interessen ihrer eigenen Mitglieder stellt.“ Brill will nun sämtliche Landtagsabge-

ordneten aus der Region mobilisieren, um die Entscheidung gegen Frieda rückgängig zu machen. salz